Wrangelche in Berlin

will schießen!

Branneborgche in Breslau

will och schießen!

Haste gesehen! Wie heißt?



Zweite Rede, geredt zu seine Frau Hannche,

von

Jakob Leibche Tulpenhal,

emanzepirter Iserlit aus dem Großherzogthum Posen.

(Preis 1 Sgr.)

Hannche Leben, mein Kind, koch mer Thee! Koch mer Thee, sag ich Der, Hannche Leben, denn mer is gefahren ein Schreck in die Glieder, daß sie mer zittern un bebern! Meine Augen haben eppes gesehen und meine Ohren haben eppes gehört, daß mer is gestiegen zu Berg das Haar uf'n Kopp, un der Schlag hat mer gerührt uf de Stell beinah! Hannche Leben, Gott soll uns helfen! Ich hab gelesen den Armee-Befehl, was General Wrangelche hat gelassen ausgehn von sich an de Soldaten, is mer schon geworden übbel un weh, un aus mein Mund sein rausgefahren die Worten:

Weih geschrien, mer sein in Rußland!

Denn die Sprache in den Armee-Befehl is teutsch, aber der Geist von die Worten is russisch dorch un dorch, daß Gott sich mög erbarmen! Hannche Leben mein Kind, koch mer a Täßche Thee! Wrangelche is geworren gemacht zun obberschten Kummedör in de Marken, so schreibt er in sein Armeebefehl, un seine Ufgab, die ihm is geworren gegeben uf, is zu machen Ruh mit Gewehrcher un Kanunen, un ein Jeder, der nit is ein guter Berger, der werd geschossen taudt! Weih geschrien, Hannche Leben, sag mer nor, wos de meinst, ob Dein Leibche is ein guter Berger, oder ob er is kein guter Berger; ich weiß es nebbich selber nischt! Gott, der Gerechte, wenn ich sollte werden geschossen taudt vor die Ruh, werst Du doch werden sehr unruhig un meine ganze Familie werd werden unruhig. Verschwarzt soll werden das Geschieß!

Un wie ich hab gehabt den Schreck in Leib vun den Armeebefehl, hab ich bekummen noch ein furchtbaren Schlag ins Genack, wie ich hab gesehn de Parade, was Wrangelche hat gelaßt machen die Suldaten unter de Linden. Hannche Leben lang, wenn Du hättst gehört die Red, was Wrangelche hat geredt bei de Parade zu de Berger un zu de Offziercher, wär Der gefallen das Herz vor de Füß, so soll ich leben un gesund sein. Zu de Bergers hat er gesagt, meine Herrn Bergers, hat er gesagt, Sie sollen wissen, daß de Säbels sein so scharf geschliffen wie ein Balbiermesser, hat er gesagt, un die Kugeln sein drin in de Gewehrcher un wenn de Gewehrcher machen **Puhh**! denn springen sie raußer un schießen Ihnen taudt alle zusammen, hat er gesagt! Un wie ich das hab gehört, is mir gefahren ein Krampf in die Waden, un ich bin ingeknickt, — so soll mer Gott helfen, Hannche Leben, ich bin ingeknickt! A Dunner Wetter soll rinfahren in die verschwarzte Geseire! Hannche Leben, koch mer Thee!

Un dadernach hot Wrangelche geschmußt mit de Offziercher aparte un hot gesogt, meine hoch geöhrte Herrn Offzierchers, hot er gesogt, bezähmen Sie noch a Weilchen Ihre förchterliche Korrage, die Zeit is noch nit da, abber se werd kummen, un alsdann werden Sie kummediren Feuer! un werden schießen taudt ganz Berlin. Un de Offziercher haben sich gefreut — verschwarzt soll sein a solche Freud! — un haben geschrieen

Horrah! Horrah! Horrah!

dreimal! Ei weih, ei weih, Hannche Leben, was sogste zu so a Geschrei? Un weil fufzehn Gassenjungens haben auch geschrien Horrah, hat Wrangelche gesogt, es is gewesen a Trijumphzug! Aber Hannche Leben, mein Kind, ich sog Dir, es is gewesen nischt! Er hat och gesagt, das Gras wachst in Berlin uf die Straß, un es is och nischt. Unkraut hab ich bei de Parade gesehn sehr viel, mei Hannche Leben, aber Gras nischt!

Gott der Gerechte, was hat man vor Geseires, wenn man macht a Revlution. So lang wie des Volk is zörnig, so lang kriechen de Suldaten in de Winkel, abber sowie das Volk werd sanft, allsogleich kummt in de Generalcher rin der Uebermuthszoten un se verwalzen sich mit de Bergers un putschen uf de Suldaten un machen faule Schmues, soll mer Gott helfen!

Du meinst eppes, Wrangelche hat gespaßt; Hannche Leben, mein Kind, ich sag Dir er hat nischt gespaßt. Er hat sich verschworen, soll Gott hüten, un hot gesogt, er gebt druf sein Wort, was bei de Offziercher heißt Tallje, un a Wrangel hat noch niemals gebrochen sein Wort. Daderbei hat er gemacht a Mien, als wenn er wär a Ferscht; aber ich hob gelacht inwendig bei mir un hob gedacht: Apakadell! Ich kenn ein Hausknecht mit Namen Schulz, der hat och noch nischt gebrochen sein Wort! Aber Schulz hat noch nischt gemacht a glorreichen Waffenstillstand, allsau kann er sich auch nischt messen mit'n General Wrangel!

Was thu ich mit die Schmues? Mein Kopp werbelt mer; ich weiß nischt, werr ich geschossen taudt, oder werr ich nischt geschossen taudt? Wrangelche sagt **ja**, Pfuelche sagt **nei**! Pfuelche sagt, Wrangelche hat keine Instroktion zu schießen taudt, sondern er muß pariren den Minister un den Magestrat; Wrangelche sagt doch abber, a Wrangelche halt sein Wort, also derf a Wrangelche doch ach nischt sagen Lügen, alsau muß doch Wrangelche jau haben Instroction? Geh, Hannche-Leben, sag mer nor, wo mer der Kopp steht!

Nanu hob ich widder gelesen den Armee-Befehl vun Pfulche, hob ich mir gewollt eppes beruhigen, is mit einmal gekummen das Geschrei,

daß Branneborgche in Breslau spielt ach den Wrangelche un will schießen ganz Schlesijen taudt!

Nu, Hannche-Leben, sag mir nor, is das Reaction, odder is das ganz poschet Taudtschlägerei? Worum verwalzen die sich? Was wöllen sie vun uns? Thun mer sie eppes? Ich sag Dir, sie gehn nor druf aus, uns Bergers zu konjoniren! Akapore de ganze Maschpoche! Haste gehört, wie der Majur vuns 20. Regiment hat gesogt zu die Soldaten: **„Wenn Ihr kummt nach Berlin, mußt Ihr denken, Ihr kummt in Feindesland un mußt nit schonen nit Vater, nit Mutter!"** — Un der Majur vun de Garde-Schützen hat gemacht Halt bei Teltow, un hat gerufen

Fifat hoch, Teltow soll leben!

un hat gesagt, in Teltow is eine gute Gesinnung, aber die Berliner sein falsche Karnaljen. Aber, Hannche-Leben, die Soldaten sein klüger wie de Majurs. Sie haben gespuckt aus vor Zorn, un wenn sie sich nit hätten geforcht, hätten sie se gespuckt ins Gesicht.

Hannche-Leben is der Thee fertig? Ich soll gesund sein, mir is schwach. Schenk mir ein a Täßche, mein Kind! Gieß mer auch derzu a Bische Wein, un nu sog mir nach, was ich Dir vorsag, Hannche-Leben:

Akapore die Taudtschläger!
Vivat hoch die Bergers! Vivat hoch das Volk!

Zu haben: Mauerstr. 17, 1 Treppe hoch.

Druck von Marquardt & Steinthal, Mauerstr. 53.